

Die Termine auf einen Blick:

Klarheit

Wissen, was zählt - und darüber reden René Borbonus Donnerstag, 26. September

Lebenskraft statt Burnout

Prävention statt Therapie Slatco Sterzenbach Dienstag, 29. Oktober

Empathie

Fundament haltbarer Beziehungen Masha Amoudadashi Donnerstag, 21. November

Die Veranstaltungen des "Zentrum Wissen" finden statt: Ort: EAM GmbH&Co. KG Monteverdistraße 2, Kassel Uhrzeit: 19.30 bis 21 Uhr Einlass: 19 Uhr Weitere Informationen: www.sprecherhaus.de



Ganz gebannt: Das Publikum lauschte beeindruckt den Worten des Piloten.



Blick ins Cockpit: Der Vortragsredner nahm das Publikum an seinen beeindruckenden Arbeitsplatz mit.



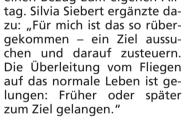
Strahlend vor dem Abflug: HNA Marketing-Leiter Sebastian Gerhold (links) mit Vortragsredner Philip Keil. FOTOS: SIBYLLE KRÖGER



Voll des Lobes war Jens Garthof aus Vellmar: "Als beruf-Vielflieger hat mir die Kombination gefallen aus dem Einblick in das Cockpit und der Überleitung in real anwendbares Wissen in der Praxis. Rhetorisch und inhaltlich sehr gut. Er ist ein geborener Vortragsredner!"

Auch Stefan Hoth und Silvia Siebert aus Großenritte äußerten sich begeistert: "Wunderbar mit neuen Blickwinkeln", urteilte Stefan Hoth und fand einen Bezug zum eigenen Allzum Ziel gelangen."











Do., 26.09.2019 | René Borbonus | Klarheit

Klarheit

Wissen, was zählt – und darüber reden

Klarheit war das große Versprechen der vernetzten Informationsgesellschaft. Endlich sollten wir alles wissen, alles durchschauen und jedem jederzeit alles mitteilen können. Tatsächlich hat heute scheinbar jeder etwas zu sagen und tut das dann auch noch. Herauszufiltern, was wirklich zählt, ist zur Lebensaufgabe avanciert. Wer Menschen Klarheit bieten kann, lenkt deshalb unweigerlich die Blicke auf sich – und übernimmt damit große Verantwortung. In seinem neuen Vortrag stellt sich René Borbonus den Fragen, die uns alle umtreiben: Wo verstecken sich die Stimmen der Vernunft? Wem dürfen wir noch Glauben schenken? Warum werden wir so oft nicht verstanden, obwohl wir laut und deutlich in den Wald rufen? Wie können wir verständlich und klar kommunizieren? Was macht eine Argumentation, eine Rede, einen Dialog wirklich klar? Und wo ist eigentlich der Schwarm, wenn man ihn braucht?



Veranstaltungsort:

EAM GmbH & Co. KG, Unternehmensleitung, Monteverdistraße 2, 34131 Kassel Von 19.30 bis 21.00 Uhr. (Einlass ab 19.00 Uhr)

Preise: Einzelkarte 49, – Euro* | 59, – Euro *Vorteilspreis für Abonnenten der HNA.

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur: SPRECHERHAUS® | +49 (0) 2561 97 92 888 | info@sprecherhaus.de | www.sprecherhaus-shop.de



www.meineHNA.de

EAM

Exklusivpartner:

In der Ruhe liegt die Kraft

Zentrum Wissen: Pilot Philip Keil rät in turbulenten Zeiten zu großer Besonnenheit

VON SIBYLLE KRÖGER

m mit 300 Zuschauern voll der Reihe "Zentrum Wissen" wieder ein prominenter Redner aufgetreten: Der Vortrag "Die Strategien der Profi-Piloten. Sicher entscheiden in turbulenten Zei-

Der Speaker und Sachbuchautor erklärte anhand von prägnanten Beispielen aus seinem Berufsleben, wie überlebenswichtig es sei, ruhig zu bleiben, wenn es einmal brenzlig wird.

Souverän in Pilotenuniform auftretend bestach der Referent mit seiner gro-Ben Gelassenheit und be- er ganz auf Idole und nanngann seinen Vortrag mit einer persönlichen Erfahrung als Pilot und dem, was er als "Decision Point" bezeichnet. So befand er sich 2009 mit dem Flugzeug über der ägyptischen Wüste, als der Routineflug aufgrund einer Windscherung zum Albtraum wurde und ihm nur zwei Sekunden "Decision Time" blieben. In einer Kamikazeaktion musste er nach einem extremen Sinkflug das Flugzeug kurz vor dem Aufprall auf dem Boden wieder unter Kontrolle bringen, was auch gelang: 200 Menschen wurden gerettet.

worauf es nach so einem eben nicht zu denken Dies erfordere Mut. "Warum passierte ausge-

bist der Pilot" betonte, man erinnere sich immer nur an Kassel ist am 29. August in aber wiederum zu persönli-Schelmisch meinte er: "Fliete erschreckende Zahlen: rauf komme es an. "Im Cockpit passiert alle vier Minuten ein Fehler".

77 Fliegen kann man nur durch Fliegen lernen!"

Philip Keil

te Beispiele wie Bob Hoover, der nach dem falschen Betanken seines Flugzeugs genau den Mann wieder einstellte, der den Fehler gemacht hatte. Denn Fehler mache man selten zweimal.

In seiner sehr bedächtigen Art nahm Philip Keil die gebannt lauschenden Zuhörer weiter mit auf seine Reise und erläuterte, dass Piloten rational entscheiden würden, sei eindeutig ein Mythos, weil die schwierigen Entscheidungen seiner Meinung nach weit darüber hinaus gingen. Er nannte dies "inneren Kompass" Eindrucksvoll schilderte er, merkte an, dass wir nicht den richtigen, sondern un-Beinahe-Absturz ankommt seren Weg finden sollten.

Der TV-Luftfahrtexperte rechnet mir das?", sondern hat sich zum Ziel gesetzt, aus der Situation zu lernen. die Einstellung zum Thema

Der Autor des Buches "Du Fehler zu verändern, und sagte beruhigend: "Jede Sekunde landet ein Flieger sibesetzten Saal der EAM in die harten Landungen, die cher." Ein einziger Fehler bewirke noch lange keinen chem Wachstum führten. Absturz, sondern eine Fehlerkette. Außerdem machte gen kann man nur durch er deutlich, dass Fliegen Pilot Philip Keil mit seinem Fliegen lernen!" und nann- Teamwork sei und auch da-

Der Pilot erläuterte die fünf "Crash-Attitudes": Sorg-Seine Konklusion lautete: losigkeit, Selbstüberschät-"Die Ziele entscheiden, nicht zung, Tunnelblick, Indirektheit und übertriebene Tole ranz. Sein Hauptbeispiel für eine äußerst gelungene Notlandung hat sich der Referent Philip Keil bis zum Schluss aufgespart: Den als "Held des Hudson" in die Geschichte der Luftfahrt eingegangenen Flugkapitän "Sully" (Chesley B. Sullenberger), der 2009 eine erfolgreiche Notwasserung mit einem Airbus A320 auf dem Hudson River durchführte. Dieses Flugmanöver ließ Keil mithilfe einer Flugsimulation und den einblendeten Gesprächen im Cockpit Revue passieren und zeigte auf, wie cool "Sully" in dieser Notsituation reagierte. Kein Mensch kam schließlich zu Schaden.

Diese große Gelassenheit strahlte auch der Referent aus, als er anhand von nur drei Beispielen seine Lebensphilosophie erklärte. Abschließend gab er dem Publikum noch eine konkrete NASA-Checkliste an die Hand – FORDEC (Facts, Options, Risks and Benefits, Decision, Execution) - und ermunterte es, immer das Ziel vor Augen zu haben.